

husen unde czu Arnstete, liben getruwen. Alz wir uch unser lande die Alde unde Nuwe Margke czu Brandenburg empfolen unde ingeentwert haben, thun wir uch wissin, daz uns der hochgeborn furste unser liber swager marcgraffe Wilhelm von Missin vier tusend Behemische schog unde nuyn tusend hundirt unde acht unde czwenzig Vngerische guldin gelehin hat, dem wir daz geld uff der Margke bewiset habin in solchir masse, ab an uns 5 icht geschege von todis wegin, da got vor sy, daz er denne desselbin syns geldis an der Marke warten unde daz daruff haben solle. Davon heissen wir uch ernstlichin unde festiglichin mit diesem brieffe, wer es sache, daz so an uns icht geschege von todis wegin, da got vor sie, ehir wir ym daz gnante sin geld bezaltan, daz ir uch denne mit unsern slossen, landen, luten unde ammechten in der Margke, die ir so von unsern wegin inne- 10 habt, an den obingnanten unsern liben swager marcgrafen Wilhelm von Missin in allir masse alz an uns haldin, syn gewarten, bie ym bliben unde ym gehorsam sin sollit biz alz lange, daz ym daz obingnante syn geld, daz wir ym so schuldig sin nach unsers brieffis lute, den er darobir hat, gancz unde gar bezalt adir sin wille darumbe gemacht wirdet, daz ym billich genuget. Daran tut ir uns czu dangke. Ggebin czu Friberg an 15 der mittewochin sente Nigklaus abinde anno domini m° cccc<sup>mo</sup> tercio.

## 538.

*Markgraf Wilhelm I. verschreibt mit Einwilligung des Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. seiner Gemahlin Anna Haus und Stadt Eilenburg als Leibgedinge. Meißen, 1403 Dez. 9.*

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5289. Die 3 SS. (XIX, 4. XX, 1. XXI, 3) an Pergamentstr. 20 (A). — Gleichzeit. Abschr. ebenda Cop. 30 fol. 182 und Cop. 31 fol. 111.*

*Ann.: Das Leibgedinge sowohl auf Eilenburg als auf Döbeln, Leisnig und Oschatz (No. 539) war der Markgräfin Anna wohl bald nach ihrer Vermählung verschrieben worden, jedenfalls aber vor 1403 Mai 24 (vergl. No. 501) bez. 1403 März 15 (vergl. No. 489 u. Ann.) Die Abweichungen von No. 539 sind unter B angegeben.*

Wir Wilhelm von gotis gnaden marcgraffe czu Missin lancgraffe in Doringen unde 25 pfalzgraffe czu Sachsen bekennen vor uns, unser erbin unde nachkommen —, daz wir mit guten vorrate, wolbedochtin müte unde rechtir wissin unde ouch mit willen der hochgeborn fursten<sup>a)</sup> hern Friderichs unde<sup>b)</sup> Wilhelms<sup>c)</sup> lancgraffin in Doringen unde marcgraffin czu Missin unser liebun vettern<sup>d)</sup> der hochgeborn furstynnen frowin Annen marcgraffinnen czu Missin unser liebun gemahel unser<sup>e)</sup> hus unde stat Ilburg mit<sup>e)</sup> manschefften 30 unde lehenschefftin geistlichin unde werltlichin, mit dorffern, gerichtun, gebiten, dinsten, pflichtin, czollen, gleiten, wassern, molen, tichen, vischerien, egkern, holczern, welden, wesin, iaiten, wiltpanen, czinsen, renten, oblegien, gefellen unde angefallen unde gemeynlichin mit allen unde iglichin iren rechtin, eren, nuczczin, werden, friheiten, gewonheiten unde czubehorungen, die bizher darczû gehort habin unde noch darczû gehoren, nichtis 35 uzgenomen, alz wir die bizher besessin unde gehabt habin, czu eynem rechtin furstlichin

538. a) hern Balthazars unsers liebun brudirs Zusatz B. b) unde fehlt B. c) und Friderichs ern Balthazars söns unsir liebun vettern alle Zusatz B. d) unser liebun vettern fehlt B. e) unser — mit A. dyse nachgeschriben slosse und stete Döbelin, Lissenig und Osschacz mit allen iren B.